

# Der Tatbestand des verbundenen Vertrags im Sinne des § 358 III 1, 2 BGB

Unter besonderer Berücksichtigung von Restschuldversicherungen

Bearbeitet von  
Daniel Kabey

1. Auflage 2010. Buch. 252 S. Hardcover  
ISBN 978 3 631 60182 2  
Format (B x L): 14,8 x 21 cm  
Gewicht: 490 g

[Recht > Zivilrecht > BGB Allgemeines Schuldrecht](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

A. Einführung in die Problematik .....	1
I. Restschuldversicherungen und ihre Bedeutung für die Praxis .....	1
1. Begriff und Arten von Restschuldversicherungen .....	1
2. Aktuelle Marktlage .....	4
3. Interessenlage der Beteiligten .....	6
a) Interessenlage der Kreditinstitute .....	6
b) Interessenlage der Versicherungsunternehmen .....	7
c) Interessenlage der Darlehensnehmer .....	7
II. Bedeutung und Konsequenzen des Vorliegens verbundener Verträge ....	8
1. Folgen des Vorliegens eines Verbundgeschäfts .....	9
a) Widerrufsdurchgriff .....	9
b) Einwendungsdurchgriff .....	10
c) Rückabwicklungsfolgen .....	11
d) Widerrufsbelehrung .....	12
2. Generelle Bedeutung und Risikolage der Beteiligten .....	12
a) Risikolage der Kreditinstitute .....	13
b) Risikolage der Unternehmer .....	14
c) Risiko- und Interessenlage der Verbraucher .....	15
3. Bedeutung von Restschuldversicherungen als Verbundgeschäfte .....	16
B. Der Tatbestand der verbundenen Verträge .....	19
I. Entstehungsgeschichte der Vorschrift .....	19
II. Systematik des §358 III 1, 2 BGB .....	23
1. Tatbestand und Regelbeispiel .....	23
2. Charakter des §358 III 2 BGB als unwiderlegbare Regelvermutung ....	24
3. Systematische Stellung im Regelungskomplex verbundener Verträge ..	25
III. Anwendungsbereich .....	26
1. Verbraucherdarlehensvertrag .....	26
a) Persönliche Voraussetzungen .....	26
aa) Unternehmer als Darlehensgeber .....	26

bb) Verbraucher als Darlehensnehmer.....	27
cc) Existenzgründerdarlehen nach §507 BGB.....	28
b) Sachliche Voraussetzungen .....	29
aa) Entgeltlichkeit des Darlehensvertrags.....	29
bb) Anwendbarkeitsausnahmen nach §491 III BGB .....	30
cc) Bereichsausnahmen des §491 II BGB.....	31
dd) Form- und Inhaltsvorschriften .....	32
ee) Entsprechende Anwendbarkeit nach den §§499 ff. BGB .....	33
2. Finanziertes Geschäft .....	35
a) Persönliche Voraussetzungen .....	35
aa) Beschaffungsgeschäft als Verbrauchervertrag.....	35
bb) Einordnung des Existenzgründers .....	36
b) Sachliche Voraussetzungen .....	38
3. Ausschluss des Verbundtatbestands bei Restschuldversicherungen?.....	40
a) Ausschluss durch Spezialregelungen im VVG? .....	40
aa) Das Widerrufsrecht nach den Bestimmungen des VVG.....	40
(1) Entwicklungsgeschichte der Vorschriften.....	41
(2) Inhalt der Widerrufsbestimmungen des VVG.....	42
bb) Ausschluss der Anwendung der Verbundregeln?.....	42
(1) Literaturstimmen zum Ausschluss der Anwendbarkeit .....	43
(a) Ansicht Lange/Schmidt .....	43
(aa) Reduktion der Bereichsausnahme in §312b III Nr.3 BGB .....	43
(bb) Regelungssystem der §§8 IV, 48c VVG a.F. bzw. §8 VVG.....	45
(cc) §8 IV 5 Var.1 VVG a.F bzw. §8 III 1 Nr.2 VVG.....	46
(b) Ansicht Godefroids.....	49
(2) Sonstige potenzielle Begründungsansätze für die Spezialität der VVG-Bestimmungen .....	50
(a) Entgegenstehende Gesetzessystematik.....	51
(b) Widerrufsfolgen nach §9 VVG .....	54
(c) Personeller Anwendungsbereich der Vorschrift des §8 I VVG .....	56
(d) Widerrufsbelehrung nach §8 II 1 Nr.2 VVG i.V.m. §8 II 2 VVG.....	57

(e) §4 I 3 FernUSG.....	58
b) Ausschluss aufgrund des Wesens von Restschuldversicherungen? .....	60
c) Volle Anwendung des Verbundtatbestands auf Restschuldversicherungen.....	62
IV. Finanzierungszweck.....	63
1. Eigenständigkeit und Bedeutung des Merkmals.....	64
2. Die in der Literatur vertretenen Ansichten .....	65
a) Zweckbindung.....	66
b) Zweckbestimmung.....	66
c) Maßgeblichkeit subjektiver Kriterien .....	67
d) Stellungnahme .....	68
3. Versagung des Schutzregimes bei zweckwidriger Verwendung der Valuta .....	73
4. Teilfinanzierung .....	75
a) Echte Teilfinanzierung im Sinne des §358 III 1 BGB.....	76
b) Finanzierung des Restentgelts .....	77
5. Sonderfall „Kreditkarte“ .....	77
a) Universalkreditkarte.....	78
b) Kundenkreditkarte .....	78
6. Finanzierungszweck bei Restschuldversicherungen.....	79
a) Gegenstimmen aus Literatur und Rechtsprechung .....	79
aa) Fehlende Finalität.....	79
bb) Regelbeispiel des §358 III 2 BGB .....	83
cc) §6 III Nr.5 PAngV.....	84
dd) „Doppelte“ Einschlägigkeit des §358 III BGB.....	86
b) Übertragung der Grundsätze auf Restschuldversicherungen .....	88
V. Wirtschaftliche Einheit.....	88
1. Grundlagen .....	88
a) Bedeutung des Merkmals.....	89
b) Leerformel der Rechtsprechung .....	89
c) Alternativer Bestimmungsansatz .....	91

d) Maßgeblichkeit subjektiver Kriterien? .....	93
e) Rechtfertigung der Risikoverlagerung als Hauptkriterium.....	97
2. Die Beispiele des §358 III 2 BGB .....	99
a) Personenidentität von Darlehensgeber und Unternehmer (1.Alt.).....	99
b) Bedienen der Mitwirkung des Unternehmers (2.Alt.) .....	101
aa) Grundsätzliches .....	102
(1) Kenntnis und Billigung des Darlehensgebers .....	102
(2) Notwendigkeit einer dauerhaften Zusammenarbeit?.....	103
(3) Rahmen- bzw. Einreichvertrag.....	104
(4) Indizienkatalog .....	106
(5) Relevanter Mitwirkungszeitpunkt .....	106
bb) Arten der Mitwirkung .....	108
(1) Mitwirkungsbeiträge ohne ausreichende Indizwirkung .....	108
(a) Hinweis auf die Finanzierungsmöglichkeit .....	108
(b) Anregungen bzw. Tipps des Unternehmers .....	109
(c) Begleitung und Unterstützung des Verbrauchers beim Ausfüllen der Formulare .....	110
(d) Anwesenheit des Unternehmers bei den Vertragsverhandlungen bzw. dem Vertragsabschluss.....	110
(2) Mitwirkungsbeiträge mit hinreichender Indizwirkung .....	111
(a) Finanzierungsinitiative durch den Unternehmer .....	111
(b) Besitz der Darlehensformulare durch den Unternehmer.....	112
(c) Gezielte Kundenzuführung.....	114
(d) Gemeinsame Vorbereitung des Antrags bzw. Kreditformulars .....	114
(e) Einflussnahme auf die Gestaltung des Darlehensvertrags .....	115
(f) Führung der Verhandlungen durch den Unternehmer .....	116
(g) Verzicht des Darlehensgebers auf Kontakt zum Verbraucher .....	118
(h) Werbung für die Finanzierung .....	119
(i) Prüfung der relevanten Daten des Verbrauchers.....	120
(j) Überlassung von Büroräumen .....	121
(3) Weitere Fallgruppen .....	122

(a) Finanzierungsberatung anhand der Angebote des Darlehensgebers ...	122
(b) Übernahme von Aufklärungspflichten .....	124
(c) Unterzeichnung und Einreichung der Antragsformulare über den Unternehmer.....	125
(d) Auftreten des Unternehmers als Vertreter des Verbrauchers.....	126
cc) Verallgemeinerter Subsumtionsansatz .....	126
dd) Übertragung der gewonnenen Erkenntnisse auf die Mitwirkung von Restschuldversicherungsunternehmen .....	128
ee) Restschuldversicherungen bei Grundstückskaufverträgen und Wohnungseigentum als Fall des §358 III 2 BGB? .....	128
3. Wirtschaftliche Einheit nach §358 III 1 BGB.....	130
a) Verbindungselemente.....	131
aa) Elemente ohne Verbundcharakter .....	132
(1) Mitteilung des Verwendungszwecks.....	132
(2) Zeitlich und örtlich gleicher Abschluss beider Verträge.....	132
(3) Äquivalenz von Nettodarlehensbetrag und Beschaffungsentgelt .....	134
(4) Verweisung einer Bank an ein anderes Kreditinstitut.....	134
(5) Abhängigkeit des Beschaffungsvertrags von der Sicherstellung der Finanzierung.....	135
(6) Qualifizierte Belehrung nach §358 V BGB .....	136
(7) Verwendung von Formularen speziell zu verbundenen Verträgen.....	138
(8) Angewiesensein des Verbrauchers auf den Kredit.....	139
(9) Kenntnis des Darlehensgebers von der Notwendigkeit des Kredits ...	139
(10) Wirtschaftliches Interesse des Darlehensgebers am finanzierten Geschäft .....	140
(11) Sicherungsübereignung .....	141
bb) Elemente mit bedingtem Verbundcharakter .....	143
(1) Finanzierung durch die Hausbank des Unternehmers bzw. ständige Geschäftsbeziehung des Kreditgebers zum Unternehmer .....	144
(2) Ausschluss von der freien Verfügung über die Valuta .....	146
(3) Verrechnung der Valuta mit Unternehmerverbindlichkeiten.....	149
cc) Elemente mit Verbundcharakter .....	151

(1) Vorherige Absprache von Darlehensgeber und Unternehmer .....	151
(2) Bestehen eines Rahmenvertrags .....	152
(3) Vermittlungsverpflichtung des Unternehmers .....	153
(4) Gemeinsame Vertragsformulare bzw. gegenseitige Bezugnahme.....	154
(5) Bezeichnung des Verbrauchers als Käufer und Darlehensnehmer .....	156
(6) Zwang zur Inanspruchnahme der Finanzierungsmöglichkeit .....	157
(7) Einflussnahme des Darlehensgebers auf die Preisgestaltung.....	158
(8) Mithaftung des Unternehmers für die Darlehensschuld.....	159
(9) Einrichtung von Treuhandkonten.....	160
(10) Bedienung derselben Vertriebsorganisation.....	161
(11) Organisatorische Verbundenheit .....	162
b) Verallgemeinerter Orientierungsansatz .....	163
c) Entwicklung und Prüfung weiterer abstrakter Fallgruppen unter besonderer Berücksichtigung von Restschuldversicherungen.....	165
aa) Bedienung der Mitwirkung des Kreditgebers durch den Unternehmer.....	165
(1) Ausschluss dieser Fallgruppe durch §358 III 2 BGB?.....	166
(2) Generelle Anforderungen an die Mitwirkung .....	168
(3) Arten der Mitwirkung.....	170
(a) Mitwirkungsbeiträge ohne ausreichende Indizwirkung .....	170
(b) Mitwirkungsbeiträge mit hinreichender Indizwirkung .....	171
(4) Zusammenfassung .....	174
bb) Bestand von Exklusivkooperationen .....	174
cc) Partizipation an der Versicherungsprämie per „Kick-backs“ .....	176
dd) Pflicht zum Abschluss von Restschuldversicherungen .....	177
ee) Unwiderrufliche Auszahlung der Versicherungssumme an den Kreditgeber bei Eintritt des Versicherungsfalls.....	180
4. Spezialfälle .....	182
a) Einschaltung eines Finanzmaklers bzw. Kreditvermittlers .....	182
b) Nachträgliche Finanzierungsvereinbarung .....	183
c) Finanzierungsleasing.....	184
d) Kreditkartengeschäfte .....	186

e) Finanzierte Kapitalanlagen, Steuermodelle und Fondbeiträge .....	187
VI. Möglichkeiten der Umgehung des Verbundtatbestands bei Restschuldversicherungen.....	188
1. Rückgriff auf das Gruppenversicherungsmodell .....	188
2. Finanzierungszweck.....	189
a) Fehlen einer Zweckvereinbarung.....	190
b) Erhalt der restlichen Darlehensvaluta zur freien Verfügung? .....	191
3. Wirtschaftliche Einheit.....	192
a) Fallgruppen ohne hinreichende Ausschlusswirkung .....	192
aa) Bereitschaft des Unternehmers zum Finanzierungsverzicht.....	192
bb) Anbieten von Finanzierungsalternativen .....	193
cc) Zerstörender Hinweis an den Verbraucher .....	194
b) Tatbestandsausschließende Maßnahmen .....	196
aa) Vermeidung allgemeiner Verbindungselemente.....	196
bb) Verzicht auf Exklusivkooperationen und „Kick-backs“ .....	196
cc) Abschlussfreiheit und Verzicht auf unwiderrufliche Auszahlungsanweisungen .....	197
dd) Objektive Kundenberatung.....	197
ee) Führung von qualifizierten Beratungsprotokollen .....	198
ff) Sicherstellung des Angebotsvergleichs.....	198
gg) Gestaltungsoptionen hinsichtlich des Inhalts der Restschuldversicherung .....	199
C. Ausgewählte besondere Problemkreise bei verbundenen Restschuldversicherungen.....	201
I. Regelungszweck und Grundlagen des §139 BGB.....	201
II. Nichtigkeit eines der beiden am Verbund beteiligten Rechtsgeschäfte	202
1. Nichtigkeit des Verbraucherdarlehensvertrags .....	202
2. Nichtigkeit des Vertrags über die Restschuldversicherung .....	206
III. Auswirkungen des Widerrufsdurchgriffs nach §358 I BGB auf den Verbund zwischen dem Darlehensvertrag und der Restschuldversicherung bei Widerruf des Erwerbsgeschäfts .....	208
D. Fazit und Ausblick.....	211

I. Zusammenfassung wesentlicher Erkenntnisse und Ergebnisse.....	211
II. Praktische Bedeutung der Ergebnisse für die Beteiligten .....	213
1. Kreditinstitute.....	213
2. Versicherungsunternehmen.....	214
3. Verbraucher.....	215
III. Ausblick und künftige Entwicklungstendenzen.....	216